
Bürgerbefragung

„Wie finanzieren wir die Zukunft der Universitätsstadt Tübingen?“

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens

In einigen Fällen müssen Sie nur die zutreffenden Kästchen () ankreuzen. In vielen Fällen haben Sie die Möglichkeit, Ihr Urteil abzustufen, d.h. Bewertungen bzw. Einschätzungen von 1 bis 5 abzugeben. Sie müssen hierzu nur die zutreffenden Ziffern ankreuzen:

Wenn Sie die 1 ankreuzen, bedeutet dies, dass Ihnen dieser Punkt besonders wichtig ist, bzw. dass Sie sehr zufrieden mit diesem Punkt sind. Wenn Sie dagegen die 5 ankreuzen, schätzen Sie die Wichtigkeit überhaupt nicht hoch ein bzw. sind Sie mit diesem Punkt sehr unzufrieden. Die Ziffern dazwischen (2, 3, und 4) kennzeichnen jeweils eine etwas „niedrigere“ oder „höhere“ Bewertung. An einigen Stellen, z. B. bei der Frage nach Ihrem Geburtsdatum, werden Sie auch dazu aufgefordert etwas einzutragen, z. B. das Jahr Ihrer Geburt.

Wenn Sie auf eine Frage keine Antwort geben können (oder wollen), dann gehen Sie einfach zur nächsten Frage (Zeile) weiter.

Hinweise zur Befragung

- Die Befragung erfolgt ohne Namens- und Absenderangaben
- Ihre Beteiligung an der Befragung ist freiwillig
- Die Bearbeitung der Fragebögen erfolgt streng vertraulich und allein nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten durch das Deutsche Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FöV) Speyer
- Die Fragebögen werden nur für die Auswertung der Befragung verwendet. Sie werden nach Abschluss der Auswertung durch das Forschungsinstitut vernichtet!
- Die strengen Anforderungen des Datenschutzes und der statistischen Geheimhaltung sind in vollem Umfang gewahrt

Kooperationspartner für die Befragung:



FORSCHUNGSINSTITUT FÜR ÖFFENTLICHE VERWALTUNG

BEI DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE FÜR VERWALTUNGSWISSENSCHAFTEN SPEYER

Univ.-Prof. Dr. Helmut Klages

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gertrud van Ackern
Universitätsstadt Tübingen
Telefon: 07071-204-1532
E-Mail: gertrud.van.ackern@tuebingen.de

Dr. Kai Masser
Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung Speyer
Telefon: 06232-654-302
E-Mail: kmasser@foev-speyer.de

Vielen Dank für Ihre Beteiligung!

Fragebogen



1. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Merkmale in der Universitätsstadt Tübingen und wie zufrieden sind Sie damit?

	sehr wichtig					völlig unwichtig					sehr zufrieden					sehr unzufrieden				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Grünanlagen, Parks und Naherholungsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Wohn- und Freizeitangebote für Senioren	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Versorgung mit Schulen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Kinderbetreuungsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Kulturelle Angebote (Theater, Konzerte, etc.)	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Einkaufsmöglichkeiten	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gaststätten, Restaurants, Bars etc.	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Ärztliche Versorgung	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Sportmöglichkeiten / -anlagen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Anzahl an Parkplätzen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zustand innerstädtisches Straßennetz	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Bus/Bahnanbindung (ÖPNV)	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Anbindung ans überörtliche Straßennetz	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebote für sozial Schwache	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebote für Personen mit Suchtproblemen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Attraktivität der Altstadt	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Sicherheit und Ordnung	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Qualität öffentlicher Gebäude	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebote zur Integration	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Sauberkeit im öffentlichen Bereich	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Stadtteiltreffs	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebot an Arbeitsplätzen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Bürgeramt	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Stadtteilrathäuser	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Zustand Radwegnetz	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebote für Touristen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Angebot an Wohnungen und Bauflächen	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Barrierefreiheit	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

2.a Wie gut sind Sie über die vorgeschlagenen Sparmaßnahmen der Stadtverwaltung informiert?

	sehr gut			überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5

2.b Sind diese Sparvorschläge Ihrer Meinung nach grundsätzlich die richtige Antwort auf die Finanzkrise der Stadt?

	ja, voll und ganz			nein, überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5

3. Welche der folgenden Maßnahmen zur Verbesserung der Finanzsituation sollten Ihrer Meinung nach am ehesten ergriffen werden?

	sollte unbedingt ergriffen werden			sollte keinesfalls ergriffen werden	
	1	2	3	4	5
Erhöhung von Steuern und Gebühren	1	2	3	4	5
Verkauf städtischen Eigentums (z.B. Gebäude und Liegenschaften)	1	2	3	4	5
Schließung von Schwimmbädern, Museen, Theater, etc.	1	2	3	4	5
Einschränkung der Öffnungszeiten von städt. Ämtern, Bädern, Museen	1	2	3	4	5
Kürzung oder Streichung von Zuschüssen an Vereine, Initiativen etc.	1	2	3	4	5
Personalabbau (Reduzierung städtischer Dienstleistungen)	1	2	3	4	5
Verzicht auf Klimaschutzmaßnahmen an öffentlichen Gebäuden	1	2	3	4	5
Aufschub der Sanierung von Straßen und Gebäuden	1	2	3	4	5
Aufschub von Bauvorhaben	1	2	3	4	5
Aufschub des Ausbaus der Kinderbetreuung	1	2	3	4	5
Aufnahme von Krediten	1	2	3	4	5

4.a Inwieweit könnten Ihrer Meinung nach die folgenden Steuern und Gebühren erhöht werden?

	sehr stark			überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5
Grundsteuer	1	2	3	4	5
Allgemeine Verwaltungsgebühren	1	2	3	4	5
Hundesteuer	1	2	3	4	5
Parkgebühren	1	2	3	4	5
Zweitwohnungsteuer	1	2	3	4	5
Bestattungsgebühren	1	2	3	4	5
Gewerbesteuer	1	2	3	4	5
Kindertagesbetreuungsgebühren	1	2	3	4	5
Schulkindbetreuungsgebühren	1	2	3	4	5
Verwarnungsgelder (Verkehrsüberwachung)	1	2	3	4	5
Baugenehmigungsgebühren	1	2	3	4	5
Mieten und Pachtzinsen für städt. Liegenschaften	1	2	3	4	5
Gebühren für die Nutzung von Sportanlagen	1	2	3	4	5

**4.b Haben Sie weitere Vorschläge, wie die Stadt mehr Einnahmen erzielen kann?
Bitte kurz in Stichworten notieren:**

5.a Inwieweit könnten Ihrer Meinung nach die folgenden Leistungen der Stadt eingeschränkt oder gekürzt werden?

	sehr stark			überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5
Öffnungszeiten von Ämtern	1	2	3	4	5
Schwimmbäder	1	2	3	4	5
Bücherei (Öffnungszeiten, Angebot)	1	2	3	4	5
Jugendhäuser	1	2	3	4	5
Schulsozialarbeit	1	2	3	4	5
Kinderbetreuungsangebote	1	2	3	4	5
Betreuungsangebote für Schulkinder	1	2	3	4	5
Ferienbetreuung für Schulkinder	1	2	3	4	5
Schulgebäude und Ausstattung der Schulen	1	2	3	4	5
Bezuschussung Schülern	1	2	3	4	5
öffentlicher Blumenschmuck	1	2	3	4	5
Weihnachtsbäume	1	2	3	4	5
Pflege der Grünanlagen, Friedhöfe und Spielplätze	1	2	3	4	5
Unterhaltung von Straßen, Brücken und Radwegen	1	2	3	4	5
Winterdienst und Stadtreinigung	1	2	3	4	5
Unterhaltung von Sportplätzen und Sporthallen	1	2	3	4	5
Straßenbeleuchtung	1	2	3	4	5
Unterhaltung von Gebäuden	1	2	3	4	5
Kulturelle Angebote (Theater, Museum, usw.)	1	2	3	4	5
Stadtmuseum	1	2	3	4	5
Bildungseinrichtungen (Volkshochschule, Familienbildungsstätte)	1	2	3	4	5
Musikschule	1	2	3	4	5
Wirtschafts- und Gewerbeförderung	1	2	3	4	5
Tourismusförderung	1	2	3	4	5
Feuerwehr	1	2	3	4	5
Veranstaltungen, Feste, Märkte	1	2	3	4	5
Stadtverkehr (TüBus)	1	2	3	4	5

5.b Inwieweit könnten Ihrer Meinung nach die Zuschüsse an Vereine, Kirchen, freie Träger, kulturelle Einrichtungen u.a. durch die Stadt gekürzt werden? Und zwar in den Bereichen:

	sehr stark			überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5
Sport	1	2	3	4	5
Soziales	1	2	3	4	5
Senioren	1	2	3	4	5
Familien	1	2	3	4	5
Kinder	1	2	3	4	5
Ehrenamt	1	2	3	4	5
Jugend	1	2	3	4	5
Umwelt	1	2	3	4	5
Kultur	1	2	3	4	5
Gleichstellung	1	2	3	4	5
Integration	1	2	3	4	5

5.c Haben Sie weitere Vorschläge, wo die Stadt Ausgaben senken könnte? Bitte kurz in Stichworten notieren:

6. Wären Sie selbst bereit mitzuarbeiten, um Kosten einzusparen und damit städtische Leistungen aufrechtzuerhalten? Wie viel Zeit könnten Sie erübrigen?

Bitte kreuzen Sie die für Sie passenden Bereich der Mitarbeit an und, soweit Sie dies abschätzen können, wie viel Zeit Sie erübrigen könnten.

	Interesse an Mitarbeit	Mehrmals die Woche	Mehrmals im Monat	Nur unregelmäßig
Museumsaufsicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege kleiner Grünflächen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stadtbücherei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplatzpatenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwimmbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder haben Sie eigene Ideen? Dann notieren Sie diese bitte:

<hr/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<hr/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7.a Wie bewerten Sie die Idee, kommunale Investitionen (z.B. für Gebäudesanierungen) durch private Darlehen oder Genossenschaftsanteile zu finanzieren?

	sehr gut			sehr schlecht	
	1	2	3	4	5

7.b Würden Sie sich bei einem solchen Modell finanziell beteiligen?

ja nein vielleicht

8. Inwieweit wären Sie bereit sich, z.B. durch Spenden, in den folgenden Bereichen finanziell zu engagieren?

	sehr stark			überhaupt nicht	
	1	2	3	4	5
Bürgerstiftung	1	2	3	4	5
Soziales	1	2	3	4	5
Schule und Bildung	1	2	3	4	5
Jugendräume	1	2	3	4	5
Bäume	1	2	3	4	5
Kultur	1	2	3	4	5
Bänke	1	2	3	4	5
Schlaglöcher	1	2	3	4	5
Blumenschmuck	1	2	3	4	5

Sonstiges:

_____	1	2	3	4	5
_____	1	2	3	4	5
_____	1	2	3	4	5

Angaben zur Person

Für die Auswertung Ihrer Antworten wäre es für uns wichtig, wenn Sie noch einige Angaben zu Ihrer Person machen würden. Die Angaben werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

1. Ihr Geschlecht ist:

- männlich weiblich

2. In welchem Jahr wurden Sie geboren? Bitte ergänzen Sie:

19_____

3. Was ist Ihr höchster Bildungsabschluss?

- Bin noch Schüler(in) Abitur / Studium
 Hauptschule Ich habe keinen Abschluss
 Mittlere Reife

4. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

Bitte ergänzen Sie:

Anzahl insgesamt: _____ Kinder unter 18 Jahren: _____

5. Sind Sie berufstätig, in Ausbildung, im Studium oder in der Schule?

- Schule, Ausbildung / Studium selbstständig / freiberuflich
 Vollzeit berufstätig Teilzeit berufstätig
 arbeitslos / erwerbslos Hausfrau / -mann
 In Rente / pensioniert nicht berufstätig

6.a Wo wohnen Sie in Tübingen?

- | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> Bebenhausen | <input type="checkbox"/> Hagelloch | <input type="checkbox"/> Kilchberg | <input type="checkbox"/> Unterjesingen |
| <input type="checkbox"/> Bühl | <input type="checkbox"/> Hirschau | <input type="checkbox"/> Pfrondorf | <input type="checkbox"/> Weilheim |
| <input type="checkbox"/> Derendingen | <input type="checkbox"/> Lustnau | <input type="checkbox"/> Nordstadt | <input type="checkbox"/> Südstadt |
| <input type="checkbox"/> Weststadt | <input type="checkbox"/> Zentrum | | |

6.b Wie lange wohnen Sie schon in Tübingen?

- seit meiner Geburt mehr als 10 Jahre 5 bis 10 Jahre weniger als 5 Jahre

7. Haben Sie bei den letzten Wahlen gewählt?

- | | | |
|-----------------------|--------------------------|--------------------------|
| | ja | Bin nicht wahlberechtigt |
| Kommunalwahl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Oberbürgermeisterwahl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bundestagswahl | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

